

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2009

	Einnahmen Verwaltungshaushalt
1	Bei den Veranstaltungen im Theater Am Dannhalm ist in der Regel die Anwesenheit einer Brandwache erforderlich. Veranstalter, die das Theater mieten, müssen neben dem Nutzungsentgelt die Aufwendungen für die Brandwachen laut Satzung erstatten. Eine Ausnahme besteht, wenn die Nutzer die Brandwache mit eigenem geeigneten Personal gewährleisten können.
2	Aufgrund der Nutzungsordnung für das Theater Am Dannhalm aus dem Jahre 2004 werden von den NutzerInnen Entgelte erhoben, vermehrt auch für Probenstage. Auch Zuschüsse zur Förderung der Kulturarbeit im Theater Am Dannhalm sind in diesem Betrag enthalten - siehe Erläuterungen zu Ziffer 24 . Eine Änderung der Förderrichtlinien könnte tatsächliche Mehreinnahmen zur Folge haben.
3	Für das Freilichtschauspiel „Edo Wiemken“ des Vereins Gaudium Frisia e. V. ist im Jahre 2007 ein Vorschuss in Höhe von 1.900 € gezahlt worden, der im Jahre 2008 erstattet worden ist. Im Jahre 2009 entfallen diese Zahlungen.
4	Übertrag Haushaltsrest aus dem Jahr 2008
5	Hierbei handelt es sich um eine fiktive Miete, die für die Gebäude Lokschuppen und Stellwerk vom Künstlerforum zu erheben wäre, aber nur intern verrechnet wird.
6	Die Einnahmen der Stadtbücherei sind Bestandteil des Budgets, das im Jahr 2009 unverändert bleiben sollte.
7	Die Miete für die Speeldeel wird nicht erhoben, sondern nur intern verrechnet.
8	Aufgrund der Richtlinien für die Inanspruchnahme des Baubetriebshofes durch Dritte, die zum 01. Januar 2007 in Kraft getreten sind, werden sämtliche Kosten, die durch diese Leistungen entstehen, in Rechnung gestellt. Teilweise werden diese Kosten von den Nutzern direkt erhoben. Anteilige Beträge werden auf dem Wege der inneren Verrechnung durch Zuschüsse aus den Mitteln der Kultur-, Sport-, Fremdenverkehrs- oder Wirtschaftsförderung beglichen.
	Ausgaben Verwaltungshaushalt
9	Mit diesen Mittel werden u. a. die Ausgaben für die Instandhaltung und Aktualisierung des Bildarchivs der Stadt Jever finanziert. Insbesondere für die Ergänzung und Aktualisierung des Internets werden weitere Fotos in digitaler Form benötigt.
10	Aus dieser Position werden Maßnahmen finanziert, mit der die Stadt sich an Publikationen Dritter beteiligt bzw. sich evtl. über Anzeigen etc. öffentlich darstellt. Ein Teil der gewünschten Werbepreise ist der Öffentlichkeitsarbeit zuzuordnen. Außerdem sollte die Verwaltung im Rahmen eines positiven Beschwerdemanagements hin und wieder über Kleinbeträge verfügen können , die dafür verwendet werden, verärgerte BürgerInnen symbolisch zu entschädigen. Ein zusätzlicher Betrag wird benötigt

	für die Organisation des Jubiläums „400 Jahre - Rathaus Jever, das im Juli mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden soll
11	Mit diesen Mitteln werden die Ehrenpreise für Veranstaltungen der Vereine sowie allgemeine Zuschüsse an Vereine finanziert. Aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsausschusses werden für die jährlichen Vereinsschauen Zuschüsse in Höhe von jeweils 25,00 Euro gewährt.
12	Der Rat der Stadt Jever hat Richtlinien für die Inanspruchnahme der Leistungen des Baubetriebshofes durch Dritte beschlossen, die zum 01. Januar 2007 in Kraft getreten sind. Aufgrund dieser Regelungen sollen künftig alle Kosten, die dem Baubetriebshof durch diese Arbeiten entstehen, erstattet werden. Gleichzeitig wurde eine Zuschussregelung beschlossen, wonach ein Großteil der Leistungen aus dem Haushalt für die einzelnen Bereiche Kultur, Sport, Fremdenverkehrs-, Wirtschafts- und Vereinsförderung unterstützt wird. Der Höchstbetrag der Zuschüsse wurde auf 64.000 Euro festgeschrieben. Dieser Betrag ist auf die einzelnen Haushaltsstellen zu verteilen. Die Festsetzung der Zuschusshöhe und die Aufteilung ist aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre erfolgt. .
13	Der Internetauftritt der Stadt Jever ist vor vier Jahren in Form eines Stadtportales neu gestaltet worden. Der Stadt Jever sind dadurch grundsätzlich keine Kosten entstanden, da die beauftragte Firma die Vermarktungsrechte zur Refinanzierung erhalten hat. Aufgrund zahlreicher technischer Entwicklungen wird nunmehr eine Neugestaltung erforderlich, die wiederum durch eine professionelle Internetfirma begleitet werden sollte. Um den Anforderungen an eine umfangreiche Homepage sowohl im Bereich Bürgerinformation als auch Tourismus gerecht zu werden, wird hierfür ein Haushaltsansatz in Höhe von mindestens 15.000 € benötigt. Da die Stadt Jever zunächst die Entwicklungen beim Landkreis Friesland abgewartet hat, musste die Neugestaltung der Internetseite auf das Jahr 2009 verschoben werden.
14	Die Verbandsumlage „Schloss- und Heimatmuseum“ muss von 360.000 auf 374 .000 Euro erhöht werden. Diese Erhöhung ist begründet durch steigende Personal- und Energiekosten. Der Landkreis Friesland übernimmt 3/5 der Kosten, während die Stadt Jever 2/5 der Kosten zu tragen hat.
15	In diesem Betrag sind die Pauschalen für die Aufführungen der Landesbühne in Jever enthalten. Außerdem sind die Kosten für eine zusätzliche Aufführung eingeplant worden, die jedoch nur dann in Anspruch genommen wird, wenn entsprechende Einnahmen gesichert sind.
16	Der Verkauf der Eintrittskarten für die Landesbühne soll eventuell anders organisiert werden. Über ein Ticketsystem, das über das Internet läuft, wird es auch möglich sein, die Karten an verschiedenen Orten (Rathaus, Tourist-Info) zu verkaufen. Dieses würde mehr Kundenservice bieten und dem Wunsch würde Rechnung getragen, dass in der Tourist-Info Karten für die Landesbühne zu erwerben sind. Im Jahre 2008 konnte dieses Vorhaben nicht realisiert werden. Ein neuer Anlauf soll im Jahr 2009 unternommen werden.
17	Für den Fall, dass ein Verkauf der Eintrittskarten, über das Internet erfolgen soll, wird eine Systemumstellung erforderlich. Dieses hat zur Folge,

	das pro verkaufte Karte eine Systemgebühr in Höhe von 0,50 bzw. 1,00 € zu entrichten sein wird. Dieser Betrag müsste auf Dauer auf die Eintrittspreise umgelegt werden.
18	Die Stadt Jever ist seit Jahrzehnten Mitglied im Zweckverband der Landesbühne. Neben den Aufführungspauschalen für die einzelnen Stücke ist die jährliche Verbandsumlage zu zahlen, die 2009 für die Stadt Jever um circa 3.500 Euro erhöht wird.
19	Es wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 7 verwiesen.
20	Das Kinderkulturprogramm erfreut sich seit Jahren einer großen Zustimmung. Es setzt sich zusammen aus Theater- und Puppentheateraufführungen sowie Lesungen für die Kindertagesstätten und Schulen.
21	Dieser Betrag setzt sich zusammen aus einem Haushaltsrest aus dem Jahr 2008 (1.300 €) sowie Haushaltsmitteln für die Partnerschaft mit Zerbst (2.500 €). Erstmals wurden auch Haushaltsmittel für die Partnerschaft mit Cullera angemeldet. Diese werden benötigt für die Gegenfinanzierung eines Jugendaustausches aus dem Förderprogramm „Bürger für Europa“.
22	Mit diesem Ansatz werden die Zuschüsse für die Schlosskonzerte, die Kirchenkonzerte und sonstige kulturelle Veranstaltungen Dritter finanziert.
23	Es wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 5 verwiesen.
24	Es wird auf die Erläuterungen zu Ziffer 2 verwiesen. Die Richtlinien zur Förderung der Kulturarbeit sehen vor, dass Veranstaltungen Dritter im Theater Am Dannhalm bezuschusst werden. Die Zuschussbeträge, die für die interne Verrechnung benötigt werden, sind hier zu veranschlagen.
25	Das Budget der Stadtbücherei sollte im Jahr 2008 um den Betrag von 2.500 Euro gekürzt werden, um eine Ausgabe im Vermögenshaushalt zu finanzieren.
26	Mit diesen Mitteln wird die Jugendarbeit der Vereine besonders gefördert. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt aufgrund der Richtlinien des Rates.
27	Durch eine erhöhte Anzahl an jugendlichen Mitgliedern in den Vereinen werden bei einer Umsetzung der bestehenden Richtlinien zusätzliche Mittel benötigt..
	Ausgaben Vermögenshaushalt
28	Im Theater Am Dannhalm besteht sowohl bezüglich der Gestaltung des Foyers (Wärmeisolierung, freundlichere Gestaltung) als auch hinsichtlich der Licht- und Tontechnik erheblicher Sanierungsbedarf. Bevor in diesen Bereichen investiert werden soll, wird ein Konzept mit Bestandsanalyse sowie Möglichkeiten einer besseren Vermarktung gewünscht. Dieses Konzept sollte bereits im Jahre 2008 erstellt werden, wurde aber zurückgestellt. Zunächst wurde jedoch ein Gutachten über die baulichen Mängel des Theaters erstellt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch für dieses Konzept zumindest in Teilbereichen professionelle Beratung (Gutachten) in Anspruch genommen werden muss.
29	Für den weiteren Ausbau des Angebots an Hörmedien werden in der Stadtbücherei weitere Medienschränke benötigt.

Budget Freibad

Gem. Ratsbeschluss vom 30.10.2003 ist zur Förderung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung für das Freibad ab 2004 ein Budget mit folgenden Vorgaben einzurichten:

maximaler Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro zuzüglich der jährlichen Lohn- und Preissteigerungen ab 2005

Kosten für Investitionen (Zinsen und Tilgung) müssen aus dem Budget finanziert werden

Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben

evtl. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100 % in das nächste Jahr übertragen.

Aufgrund der mittlerweile aufgelaufenen erheblichen Überschüsse wird seit 2007 auf eine preissteigerungsbedingte Anpassung verzichtet und das Budget zukünftig „gedeckelt“ und auf 170.000 € festgesetzt (s. Ratsbeschluss vom 14.12.2006)